

Die Entdeckung wahrer Schönheit

Das Theaterstück «Der Kaiser und die Nachtigall» versetzt das Märli-Biini-Publikum ins alte China.

Franz Niederberger

Vom 21. September bis 23. November 2024 heisst es wieder Vorhang auf bei der Märli Biini in Stans. Die Handlung dreht sich um einen Kaiser, der in einem prunkvollen, aber seelenlosen Porzellanpalast lebt. Sein Leben nimmt eine dramatische Wendung, als er auf eine wundersame Nachtigall trifft. Nach den erfolgreichen Castings wird an der diesjährigen Produktion hinter den Kulissen schon fleissig gearbeitet. «Der Kaiser und die Nachtigall» ist ein Märchen, das die Entdeckung wahrer Schönheit und die Wertschätzung des Einfachen inmitten prächtiger Umgebung thematisiert. Zum ersten Mal führt Franziska Senn Regie, bei der Konzeptvorstellung am vergangenen Samstag im Spritzenhaus Stans sprühte sie vor Begeisterung und Vorfreude für die diesjährige Produktion der Märli Biini.

Franziska Senn, aufgewachsen in Lützellüh, absolvierte die Schauspielausbildung an der Hochschule für darstellende Kunst des Saarlandes. Es folgten Engagements an Theatern in Deutschland, Luzern und Bern, verschiedene Theaterprojekte führten sie nach Rio de Janeiro, Burkina Faso und Senegal. Als Ensemblemitglied am «Kitz» Junges Theater Zürich ergriff sie die Gelegenheit, erstmals Regie zu führen. Die Begeisterung für die Regie war geweckt und so inszenierte sie bei diversen Amateurtheaterformationen sowie Theatergesellschaften in der Innerschweiz, wo auch die Kontakte zustande kamen.

«Blick für die einfachen Sachen verloren»

Die Geschichte des Märchens «Der Kaiser und die Nachtigall» berührt sie sehr und ist auch übertragbar auf unser Leben zum jetzigen Zeitpunkt. «Wir leben in einer digitalen,



Von links: Kerstin Flüeler, Michelle Rösli, Nachtigall Tanz, Franziska Senn, Regie, und Nicole Käslin. Bild: Franz Niederberger (Stans, 25. 5. 2024)

technologisierten Wohlstandsgesellschaft, die gesättigt ist. Vielleicht haben wir den Blick für die einfachen, kleinen Sachen verloren», äussert sich Franziska Senn. Obwohl es ein Märchen ist, sieht sie absolut Parallelen zum heutigen Leben. Ihr Ziel ist es, das auszusagen, was das Stück beinhaltet, das Authentische, das Menschliche und nicht die perfekte Oberfläche.

Für die Produktionsleitung sind Nicole Käslin und Kerstin Flüeler verantwortlich. Vor

über 20 Jahren interessierten sie sich für das Theaterspielen und lernten sich, wo könnte es anders sein, bei der Märli Biini kennen. Nach zwei Jahren konnten sie sich bei den Castings für die Bühne empfehlen, zuvor standen sie für verschiedene Arbeiten rund um die Bühne im Einsatz. Es folgten dann mehrere Jahre gemeinsame Bühnenauftritte. Einmal Theater, immer Theater, die beiden Lehrerinnen haben in der Produktionsleitung vor allem organisatorische Arbeiten

zu erledigen. «Die letzten Tage vor der Premiere sind sehr stressig», erzählt Kerstin Flüeler. «Legt sich einmal der Vorhang, ist auch bei uns die grosse Nervosität vorbei», ergänzt Nicole Käslin.

Die Konzeptvorstellung ist jeweils der Kick-off für die Produktion. Nebst den Darstellern sind auch das Produktionsteam, das einen Einblick in seine Vorbereitungsarbeiten gibt, und die vielen Helferinnen und Helfer anwesend. Ohne die Arbeit der Freiwilligen wäre eine solche

Produktion während der langen Spielzeit gemäss Dave Leuthold nicht möglich. Auch die Unterstützung von den Hauptsponsoren Nidwaldner Zeitung, Nidwaldner Kantonalbank, Restaurant Allmendhuisli, Brauerei Keimling und Druckerei Odermatt ist für Dave Leuthold sehr wichtig.

Das Publikum darf sich auf den «Kaiser und die Nachtigall» freuen. Es taucht unter der Regie von Franziska Senn in die märchenhafte Welt des vergangenen Chinas ein.